

Einbruchschutz ist Thema im Gesprächscafé

Durch richtiges Verhalten und die richtige Sicherungstechnik kann ein Einbruch verhindert werden. Seniorinnen und Senioren, die mehr erfahren möchten, sind herzlich am 16. Juli ins Café Krummel in der Mühlstraße eingeladen, wo von 14.30 bis 16.30 Uhr das monatliche Gesprächscafé des Seniorenbeirats stattfindet. Mit dabei sein wird Kriminalhauptkommissar Volker Schmidt, der rund ums Thema Einbruchschutz informieren wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. |ps

Sprechtag der Bürgerbeauftragten Rheinland-Pfalz

Am Donnerstag, 14. August, besteht im Rathaus Kaiserslautern wieder für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anliegen und Probleme mit Behörden mit der Bürgerbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz, Barbara Schleicher-Rothmund, zu besprechen. Barbara Schleicher-Rothmund ist zugleich Beauftragte für die Landespolizei und daher auch Ansprechpartnerin bei Bürgerbeschwerden oder Anregungen zur Polizei des Landes. Anmeldungen nimmt das Büro der Bürgerbeauftragten gerne bis zum 31. Juli entgegen (06131 2899999).

Die Institution der Bürgerbeauftragten gibt es in Rheinland-Pfalz seit 1974. Rat- und hilfesuchend können sich Menschen vertrauensvoll an die Bürgerbeauftragten wenden und um Unterstützung bei der Lösung entstandener Probleme mit einer rheinland-pfälzischen Verwaltung bitten. Ziel ist, auf eine einvernehmliche Erledigung hinzuwirken.

Die Bürgerinnen und Bürger können sicher sein, dass sie jede Anfrage persönlich erreicht. Die Bürgerbeauftragte nimmt sich unabhängig und überparteilich jeder Eingabe mit Sorgfalt und Intensität an. Ihre Unterstützung ist selbstverständlich kostenlos. |ps

Weitere Informationen

diebuergerbeauftragte.rlp.de

Big Band Sound der etwas anderen Art

Das fünfte Volksparkkonzert der Saison bestreitet am 20. Juli um 11 Uhr die Modern Sound Big Band Bockenheim. „Das etwas andere Orchester“ ist, wie der Name schon sagt, ein Ensemble der etwas anderen Art. Umrahmt von einer lockeren Moderation finden sich Glenn Miller und Frank Sinatra ebenso wieder wie Michael Jackson und Amy Winehouse. Grandiose Gesangsdarbietungen und mitreißende Instrumentalsoli setzen sich auf eine nicht zu stoppende Rhythmusmaschine und werden durch gekonnte Showeinlagen unterstützt.

Der Volkspark mit seinem malerischen Schwanenweiher bietet wie immer ein wunderbares natürliches Ambiente für ein Musikerlebnis an der frischen Luft. Für das leibliche Wohl wird stets gesorgt durch den Musikverein Otterbach und für die kleinen Gäste ist der Erlebnisspielplatz eine willkommene Abwechslung. Die Konzerte finden von 11 bis 13 Uhr statt, der Eintritt ist frei. Die vom Citymanagement veranstaltete Konzertreihe wird von der Sparkasse Kaiserslautern und von der Karlsberg Brauerei GmbH als Sponsoren unterstützt. Eine Übersicht über alle Konzerte und weitere Veranstaltungen in Kaiserslautern ist in der Stadt-KL-App zu finden, die für die Betriebssysteme Android und iOS in den jeweiligen App-Stores kostenlos erhältlich ist. |ps

Langzeitprojekt RBGreen geht endlich in die Umsetzung

Spatenstich für Schulhoferneuerung am Gymnasium am Rittersberg

Nach sechs Jahren Planung fiel am vorletzten Schultag vor den Ferien im Rahmen des Schulfests der symbolische Startschuss für das Projekt RBGreen am Gymnasium am Rittersberg. Mit dem Spatenstich, an dem auch Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Umweltdezernent Manuel Steinbrenner teilnahmen, startet die Umgestaltung eines Schulhofs, der künftig klimafreundlicher, naturnäher und vielfältiger nutzbar sein soll.

Die Bauarbeiten beginnen planmäßig am 9. Juli. Eine vertiefte Kampfmitteluntersuchung wird zunächst baubegleitend durchgeführt. Die lärmintensiven Erdarbeiten erfolgen in den Sommerferien, ebenso wie die Pflanzung der sogenannten Dachbäume. Weniger störende Maßnahmen – etwa das Aufstellen von Spiel- und Sitzelementen – folgen im Anschluss. Der Unterricht wird dadurch nicht beeinträchtigt. Die Nutzung des neuen Hofes ist ab Mitte/Ende September geplant, die vollständige Fertigstellung inklusive Herbstpflanzung erfolgt im November. Finanziert wird das Projekt über das Förderprogramm KIPKI (Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation).

„Ich freue mich sehr, dass es jetzt endlich losgeht“, so Oberbürgermeisterin Kimmel. Sie gab offen zu, dass es „ein bisschen lange gedauert habe“ und blickte zurück ins Jahr 2019, als sie als Bürgermeisterin zum ersten Mal mit dem Projekt in Kontakt kam und von Anfang an begeistert war. „Ihre Hartnäckigkeit hat sich auszahlt“, lobte auch Umweltdezernent Steinbrenner die von Schüler- und Lehrerschaft gleichermaßen getragene Initiative am Rittersberg. Zwar habe man nicht alles wie ursprünglich geplant umsetzen können, aber doch sehr vieles.

Das vom Referat Grünflächen entwickelte finale Konzept setzt auf Entsiegelung, mehr Grün, schattige Rückzugsorte und Biodiversität. Rund 540 Quadratmeter Asphalt werden durch 305 Quadratmeter neue Grünflächen, 165 Quadratmeter begrüntes Fugenpflaster und knapp 100 Quadratmeter Fallschutzfläche ersetzt. 16 neue Bäume – darunter Dachbäume, Hochstämme und Obstspaliere – ergänzen



Beim Schulfest gab es symbolische Spaten für alle, die das Projekt vorangetrieben haben

FOTO: PS

den Baumbestand. Auch Stauden und Sträucher verbessern das Mikroklima und schaffen Lebensraum für Insekten. „Wir gestalten hier nicht nur ein Schulgelände um, sondern einen zukunftsfähigen Lern- und Lebensraum“, so Steinbrenner. „Weniger Asphalt, mehr Natur – so muss nachhaltige Stadtentwicklung aussehen.“ Neben ökologischen Aspekten standen auch soziale Bedürfnisse im Fokus: Bestehende Angebote wie Basketballkörbe und Tischtennisplatten bleiben erhalten, neue Elemente wie eine

Slackline, eine XXL-Hängematte sowie beschattete Sitzplätze ergänzen den Schulhof. „Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt mit langem Atem möglich gemacht haben“, so OB Kimmel abschließend.

Die Initiative RBGreen hatte seit 2019 mit verschiedenen Institutionen – wie dem Fachbereich Kommunikationsdesign der Hochschule Trier, dem Fachbereich Raum- und Umweltplanung der RPTU Kaiserslautern, dem Fachbereich Geographie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und

dem Fachbereich Landschaftsarchitektur und Transformation der TU München – ein Konzept für eine nachhaltige und zugleich klimafreundliche Umgestaltung des Schulhofs erarbeitet. Auch unter anderem die Bau AG, das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern und die Handwerkskammer Kaiserslautern unterstützen das Schulprojekt.

Die Stadt sieht im Projekt RBGreen auch ein Modell für weitere Schulstandorte. Eine Übertragung auf andere Einrichtungen ist angedacht. |ps

Allerlei los in der Betzestubb

Auch in den Sommerwochen wird im Bürgerbüro auf dem Betzenberg, der „Betzestubb“ in der ehemaligen Filiale der Stadtparkasse, allerhand geboten. So lädt das Team der Betzestubb am Samstag 19. Juli, von 10.30 bis 12 Uhr zur Bürgersprechstunde. Am Montag, 28. Juli, besteht morgens von 9 bis 12 Uhr wieder die Möglichkeit, kostenlose Hilfe bei der Verwendung von Handys und Laptops zu bekommen. Und am Donnerstag, 31. Juli, wird von 10 bis 11.30 Uhr wieder ein Sprachtreff angeboten für alle, die gerne besser Deutsch lernen und praktizieren möchten. |ps

Weitere Informationen

<https://www.stadtteilbuero-betzenberg.de/>

Wohnen und Alltag der „Babyboomer“

Die sogenannten „Babyboomer“, die Jahrgänge von Mitte der 1950er bis Ende der 1960er Jahre, gehen nach und nach in Rente. Diese Entwicklung wird auch in Kaiserslautern spürbare Veränderungen mit sich bringen. Mit diesen Herausforderungen beschäftigt sich das Forschungsprojekt „Ageing Smart – Räume intelligent gestalten“.

Das Referat Stadtentwicklung der Stadtverwaltung und das Fachgebiet Stadtsoziologie der RPTU laden gemeinsam alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der geburtenstarken Jahrgänge herzlich zu einer Zukunftswerkstatt ein. In einem offenen Austausch soll es um die Vorstellungen der Betroffenen zum Älterwerden in Kaiserslautern gehen und unter anderem um folgenden Fragen: Wie möchten wir im Alter wohnen? Wie bewerten wir die Versorgung in den unterschiedlichen Stadtgebieten? Was finden wir am Ort gut und weniger gut? Wie soll unser Zusammenleben aussehen? Die Zukunftswerkstatt findet am 15. Juli von 17 bis 20 Uhr im 42kaierslautern, Eisenbahnstraße 42, statt. Sie ist gedacht für Bürgerinnen und Bürger im Alter von etwa 50 bis 70 Jahren. Stadt und RPTU freuen sich über eine rege Teilnahme! |ps

Weitere Informationen

Fachgebiet Stadtsoziologie der RPTU
Robert Bandilli
robert.bandilli@ru.rptu.de oder 0631 2055152

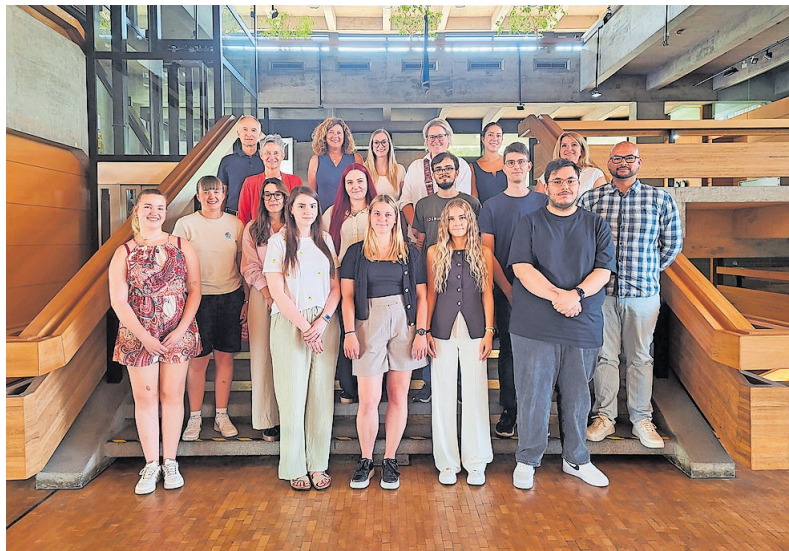
Übersicht über Geoportale

Zur besseren Übersicht über alle öffentlich verfügbaren Geoportale der Stadt Kaiserslautern wurden diese im Internetauftritt der Stadt auf einer Übersichtsseite dargestellt. Dazu zählen etwa der Flächennutzungsplan, die Baustellenkarte oder die Abrechnungsgebiete der Wiederkehrenden Beiträge. Wer die Karten in eigene Anwendungen einbinden will, findet dort auch die passenden Links zu den jeweiligen WMS-Diensten.

Die Übersichtsseite ist über www.kaiserslautern.de/geoportale direkt erreichbar. Zuständig für den Betrieb der Geoportale ist das Referat Digitalisierung und Innovation. |ps

Die neuen Auszubildenden sind da!

Stadtverwaltung begrüßt 13 junge Frauen und Männer



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und das Personalreferat begrüßten die neuen Auszubildenden (1. und 2. Reihe) im Rathaus

FOTO: PS

13 neue Auszubildende starten in den Ausbildungsjahrgang 2025 bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Die vier jungen Männer und neun jungen Frauen decken im breiten Tätigkeitspektrum innerhalb der Verwaltung die unterschiedlichsten Ausbildungsfelder ab. Drei beginnen ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten, zwei als Fachinformatiker und

fünf als Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter im dritten Einstiegssamt. Hinzu kommen eine Auszubildende, die den Bachelor of Engineering im Bereich Versorgungs- und Energiemanagement anstrebt, und zwei mit dem dualen Studiengang Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit.

„Ich heiße Sie herzlich Willkommen und wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre

Ausbildung bei der Stadtverwaltung“, begrüßte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel die neuen Auszubildenden am Donnerstag vergangener Woche zur Einführungsveranstaltung im Rathaus. „In unserem Team tragen Sie zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger bei sowie zur Gestaltung der Stadt für zukünftige Generationen.“ Der Dienst für die Allgemeinheit mache viel Freude, brauche aber auch eine hohe Kompetenz. Kimmel ermunterte die Auszubildenden: „Nutzen und genießen Sie diese Zeit – Sie werden in Ihrer Ausbildung sehr gut begleitet. Seien Sie neugierig und hinterfragen Sie Dinge, vernetzen Sie sich, helfen Sie sich gegenseitig und haben Sie vor allem ganz viel Spaß dabei!“

Bei der Einführungsveranstaltung lernten die neuen Nachwuchskräfte verschiedene Bereiche und Abteilungen der Stadtverwaltung kennen, unter anderem die Bereiche Organisationsmanagement, Verwaltungsdigitalisierung und Geodatenservice, Daten und Services, Smart City sowie Wahlen und Statistik. Auch der Personalrat sowie die Jugend- und Auszubildendenvertretung stellten sich den Neuzugängen vor und berichteten aus



Mit einem kleinen Fest an der Grillhütte in Siegelbach wurden die neuen Auszubildenden noch einmal herzlich willkommen geheißen

FOTO: PS

ihren Arbeitsbereichen.

Mit einem Begrüßungsfest an der Grillhütte Siegelbach wurden die neuen Auszubildenden am Tag darauf von ihren Kolleginnen und Kollegen noch einmal herzlich willkommen geheißen. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion: Sandra Janik-Sawetzk, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 499-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Lieferung eines Geräteträgers für die Stadtbildpflege Kaiserslautern, Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2025/03-156

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: Schnellstmöglich nach Auftragserteilung
Weitere Fristen: siehe Leistungsverzeichnis

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631-365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYT5PVUAAD/documents>

Öffnung der Angebote: 01.08.2025, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 29.08.2025

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 24.06.2025

gez. Andrea Buchloh-Adler
Werkleiterin

Bekanntmachung

gemäß § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Umweltschutz, Lauterstraße 2, 67657 Kaiserslautern, gibt als zuständige Behörde bekannt, dass im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens der Firma E-Lyte Innovations GmbH, Werner-Heisenberg-Str. 1, 67661 Kaiserslautern für die Errichtung eines Gebindelagers Rohstoffe und Fertigprodukte in Prokuktionshalle BE 80000 eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Die gemäß § 1 Abs. 2 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens erfolgte standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 7 Absatz 2 UVPG hat ergeben, dass das Vorhaben voraussichtlich keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen im Sinne des UVPG haben wird.
Die Feststellung, dass für das Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, ist nicht selbständig anfechtbar.

Kaiserslautern, 02.07.2025

i. A. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (§§ 6 ff. GrdstVG) zu entscheiden:

Gemarkung Kaiserslautern (Blatt 39.215)

BV 1:
Flurstücksnummer: 4609
Nutzungsart: Erholungsfläche, Gebäude- und Freifläche, Waldfläche
Fläche: 4.474 m²
Am Glasberg.

BV 2:
Flurstücksnummer: 4611/1
Nutzungsart: Erholungsfläche, Waldfläche
Fläche: 3.181 m²
Am Glasberg.

BV 14:
Flurstücksnummer: 4620/11
Nutzungsart: Gebäude- und Freifläche, Verkehrsfläche, Waldfläche
Fläche: 5.201 m²
Am Glasberg.

Gemarkung Kaiserslautern (Blatt 11.027)

BV 1:
Flurstücksnummer: 4618/1
Nutzungsart: Erholungsfläche
Fläche: 1.997 m²
Am Glasberg.

BV 2:
Flurstücksnummer: 4611/2
Nutzungsart: Waldfläche
Fläche: 1.359 m²
Am Glasberg.

BV 3:
Flurstücksnummer: 4618/3
Nutzungsart: Waldfläche
Fläche: 2.000 m²
Am Glasberg.

Landwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert sind, müssen ihr Erwerbsinteresse bis spätestens 10 Tage nach Erscheinen dieser Bekanntmachung bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Umweltschutz – Untere Landwirtschaftsbehörde –, 67653 Kaiserslautern, schriftlich bekunden.

Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

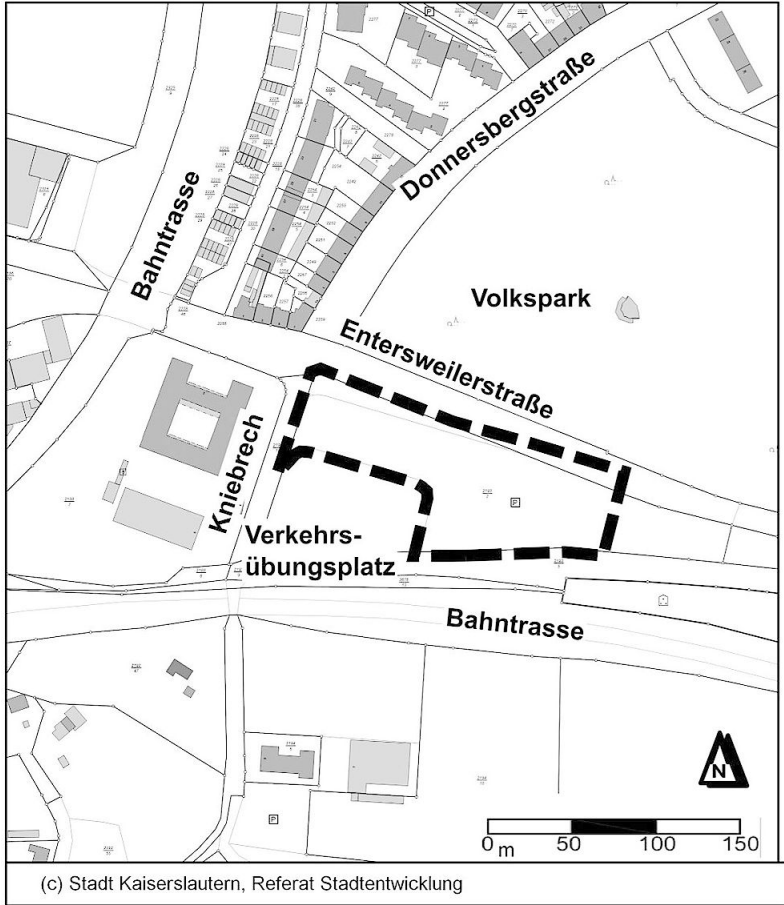
Bekanntmachung

Der Bauausschuss des Stadtrates hat in seiner Sitzung am 30.06.2025 für den nachfolgenden Bebauungsplanentwurf die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Entersweilerstraße - Kniebrech“

Planziel:
Ausweisung einer Fläche für den Gemeinbedarf (Neubau einer Rettungswache) und eines Urbanen Gebiets

Begrenzung des Plangebiets:



Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass der Bebauungsplan der Wiedernutz-barmachung von bereits überwiegend versiegelten Flächen und der Nachverdichtung im direkten Anschluss an bestehende Baustrukturen dient und die zulässige Grundfläche im Bebauungsplan-entwurf im Sinne des § 19 Abs. 2 Baunutzungsverordnung unter der in § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB festgelegten Grenze von 20.000 Quadratmetern liegt.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung sowie den Fachgutachten zum Schallschutz und Artenschutz kann in der Zeit vom

14.07.2024 bis zum 22.08.2025

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1323 öffentlich aus.

Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf können während der Auslegungsfrist elektronisch an die E-Mail-Adresse stadtplanung@kaiserslautern.de übermittelt werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt

bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutzbauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 03.07.2025
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Einladung zur Sitzung des Seniorenbeirates

Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,
ich lade Euch zur Sitzung des Seniorenbeirates Kaiserslautern ein.
Termin: **Donnerstag, 17. Juli 2025, 14:00-16:00 Uhr**
Sitzungsort: **Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG**

Tagesordnung
TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung
TOP 2 Bürgerfragestunde
TOP 3 Protokoll vom 26.06.2025
TOP 4 Seniorenmesse 2025
TOP 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Helga Bäcker, Vorsitzende

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Straßenverkehrsbehörde**, zum 01.09.2025

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in der Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 057.25.30.143 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Bauordnung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

stellvertretende Leitung für das Referat Bauordnung verbunden mit der Abteilungsleitung 63.2 Bauaufsicht (m/w/d), Entgeltgruppe 13 TVöD.

sowie eine **Diplom-Ingenieurin bzw. einen Diplom-Ingenieur (m/w/d) bzw. eine/n Bachelor of Engineering (m/w/d) der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur, Entgeltgruppe 11 TVöD.**

sowie eine **Staatlich geprüfte Technikerin bzw. einen staatlich geprüften Techniker (m/w/d) – Fachrichtung Hochbau, Entgeltgruppe 9b TVöD.**

Die Stellenbesetzungen erfolgen unbefristet und in Vollzeit.

Weitere Informationen zu diesen Stellen mit den Ausschreibungskennziffern 101.25.63.101, 102.25.63.121, 103.25.63.122 finden Sie hier im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Viele positive Entwicklungen in Sachen Sauberkeit und Sicherheit

Bürgermeister Schulz lässt SOS-Konzept fortschreiben

Es enthält die wesentlichen Maßnahmen der städtischen Fachreferate rund um die Themen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit: Das sogenannte SOS-Konzept. Es wurde 2023 erstmals auf Wunsch des Stadtrats von der Sika, Initiative Sicheres Kaiserslautern, vorgelegt und soll nun – ebenfalls auf Bitte des Stadtrats – auf den neuesten Stand gebracht werden.

Dass dies notwendig ist, liegt an der Vielzahl von Verbesserungen, die

seit der Erstauflage in den vergangenen beiden Jahren umgesetzt oder auf den Weg gebracht wurden, wie Bürgermeister Manfred Schulz am Montag vergangener Woche in der SiKa-Sitzung erläuterte.

So wurden via Allgemeinverfügung eine Cannabisverbotszone rund ums Rathaus und die Mall sowie ein Lachgasverkaufsverbot umgesetzt. Die vom Stadtrat bewilligten Durchfahrtsperren sorgen für höhere Sicherheit

bei Festen und Veranstaltungen wie etwa der Kerwe, der Austausch der Spitzen von Stadt und Polizei wurde noch einmal deutlich ausgebaut. Beim Land Rheinland-Pfalz laufen Bewerbungen der Stadt als Modellkommune für Videoüberwachung sowie für das Projekt Insiko (Initiative Sicherheitsgefühl in den Kommunen stärken), worüber die Stadt eine aktuelle Bestandsanalyse gefördert bekäme. Auch ist die Stadt seit 2024 Mitglied

beim Europäischen Forum für urbane Sicherheit (EFUS) und beim Deutschen Europäischen Forum für urbane Sicherheit (DEFUS), wo man seitdem regelmäßig an Konferenzen teilnimmt.

In Sachen Sauberkeit sind vor allem zwei Neuerungen zu nennen. So zum einen die Graffiti-Initiative der Stadtbildpflege (SK), die nun auf Beschluss des Stadtrats auch ein Sonderbudget für die selbstständige Entfernung an städtischen Liegenschaften bekom-

men wird. Zum anderen ist ein härteres Vorgehen gegen Vermüllungen durch gemeinsame Streifen eines Mitarbeiters der SK mit den Kräften des Kommunalen Vollzugsdiensts geplant.

Stichwort Kommunaler Vollzugsdienst: Das Ordnungsamt wird mehr Personal bekommen, um verstärkt Präsenz in der Innenstadt zu zeigen. Auch laufen derzeit Anträge zur besseren Ausstattung, etwa für BOS-Digi-

talfunk (BOS = Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) oder Blaulicht für die Fahrzeuge. Seit 2024 verfügen die Vollzugsbeamten bereits über eine Reizstoffsprühpistole mit Laservisier für größere Entfernungen.

Voraussichtlich bis zur nächsten SiKa-Sitzung soll das SOS-Konzept auf dem neuesten Stand sein und dann auch dem Rat und der Öffentlichkeit vorgelegt werden. |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

„Der Gürtel MUSS immer enger geschnallt werden“ - wirklich?

Fraktion im Stadtrat
FW

Die groteske strukturelle kommunale Unterfinanzierung ist weder Naturgesetz noch gottgewollt, zumal Kaiserslautern vergleichsweise wirtschaftsstark ist, sondern von der SPD-geführten Landesregierung und der Bundesregierung so hingenommen ohne erkennbares substanzielles Abhilfebemühen, so Manfred Reeb, Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Stadtrat. Seit Langem setzen sich die FREIEN WÄHLER für eine aufgabengerechte und auskömmliche kommunale Finanzierung ein (Stichwort „Wer bestellt, bezahlt“) und schlagen insbesondere seit April 2024 fast kontinuierlich Alarm, seit die krasse Situation bekannt ist, dass selbst die die zahlenden Bürger immer mehr belastenden steigenden Steuereinnahmen bei Weitem nicht einmal mehr zur Finanzierung der Pflichtleistungen ausreichen (von denen die meisten länder- und bundespolitisch induziert sind), und somit praktisch keine Spielräume für die Erhaltung oder Verbesserung der Infrastruktur, der Urbanität, Schulen, Kitas, Gesundheit etc. oder kommunalen Klimaschutz verbleiben, so Manfred Reeb weiter. Ganz zu schweigen vom anstehenden Mega-projekt Rathausanranierung und allfälligen Liquiditätsspritzen für die Stadt-ongesellschaft.



FOTO: STOCKPICS/STOCK.ADOBE.COM

Was tut nun die Landes- SPD? Es soll Jahre nach Kenntnis der grotesken Unterfinanzierung mal eine Kommission geben, die das Problem bespricht, bis dahin dann weitere kommunale Steuererhöhungen und noch viel mehr kommunale Schulden geben, so zumindest seit letztem Frühjahr. Ansonsten wird auf kommunaler Ebene unsere Kritik an der Hebesatzerhöhung als „falsche Behauptung“ bezeichnet und allen Ernstes behauptet, Grundsteuererhöhungen z.B. für Vereine hätten NICHTS mit der Hebesatzerhöhung zu tun. Die Frage ist, welcher Bürger denn diesen Quatsch glauben soll und wie viel Verdrossenheit man so noch erzeugen will. Die nun von der ADD/SPD geforderte Übernachtungssteuer und Verpackungssteuer sind beides Ideen, bei denen bürokratischer Aufwand, Verärgerungspotential und Ertrag in keinem guten Verhältnis stehen. Hinzu

kommt, dass den Wünschen bzw. eher ADD/Ahnen „Befehlen“ zu weiteren kommunalen Steuererhöhungen die besondere Situation gegenübersteht, dass Herr Schweitzer weiterhin unseren Antrag ablehnt, die Anliegerbeiträge bzw. „wiederkehrenden Beiträge“ abzuschaffen oder abzumildern. Diese werden im Rheinland- Pfalz als einzigem Bundesland noch voll von den Bürgern bezahlt, während alle anderen Bundesländer das abgeschafft oder zumindest abgemildert haben. Wegen der weiterhin voll erhobenen Anliegerbeiträge zusätzlich zur Grundsteuer ist diese in RLP mit anderen Bundesländern nicht vergleichbar, da die Leistungen geringer sind. Fazit: Der seit Frühjahr 24 bekannten finanzielle Riesenwelle, in der Kaiserslautern nun bereits drin steckt, nicht endlich ursächlich zu begegnen, ist nicht nur fahrlässig, sondern skandalös.

WEITERE MELDUNGEN

Europa mitten in Kaiserslautern

Erfolgreiches Pop-Up geht zu Ende

Vom 7. April bis 27. Juni war Europa direkt vor Ort erlebbar: Mit dem temporären Pop-Up in der Schillerstraße 3 hat Europe Direct Kaiserslautern europäische Themen in die Innenstadt gebracht – nahbar, zugänglich und dialogorientiert. Inmitten des Stadtgeschehens war ein neuer Begegnungsort entstanden, der Bürgerinnen und Bürger dazu einlud, sich zu informieren, mitzudiskutieren und selbst aktiv zu werden. Thementage, Ausstellungen und Mitmachaktionen sorgten für Ab-

wechslung und luden Passantinnen und Passanten aller Altersgruppen zum Verweilen ein. Die Resonanz war positiv: Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit für persönliche, aber auch kritische Gespräche, Fragen und Anregungen. Das ehrliche Interesse, das offene Feedback und die vielen schönen Begegnungen haben bestätigt: Das Pop-Up-Format war ein voller Erfolg. Dieses Format hat Zukunft und das Team von Europe Direct freut sich auf eine Wiederholung! |ps



GRAFIK: EUROPE DIRECT

Bioabfall gehört ohne Kunststoffbeutel in die Biotonne

Stadtbildpflege informiert – Am 3. Juli war Plastiktütenfreier Tag

Passend zum Internationalen Plastiktütenfreien Tag am 3. Juli und den anhaltenden hochsommerlichen Temperaturen möchte die Stadtbildpflege Kaiserslautern auf ein wichtiges Thema aufmerksam machen.

Viele Bürgerinnen und Bürger sammeln ihren Bioabfall in Plastiktüten – aus Kunststoff wie Polyethylen oder Polypropylen oder auch aus sogenanntem Bioplastik. Doch diese Beutel dürfen auf keinen Fall in die braune Tonne gegeben werden, denn sie stören den Prozess in der Bioabfall-Behandlungsanlagen, zersetzen sich viel zu langsam und verunreinigen so den Kompost. Daher gilt für die Biotonne: plastiktütenfrei das ganze Jahr! Eine Alternative für die Sammlung von Bioabfall ist die Verwendung von Papiertüten und Zeitungspapier. Diese saugen die überschüssige Feuchtigkeit von Speiseresten und anderen Küchenabfällen auf und verhindern so unangenehme Gerüche. Das hat auch den positiven Nebeneffekt, dass die Biotonne nicht so schnell verschmutzt. Bioabfälle verderben insbesondere

durch Wärme und Feuchtigkeit. Um dies besser zu regulieren, sollten die Abfälle beim Befüllen möglichst locker im Behälter liegen. Zwischenschichten aus Zweigen und Ästen sorgen hier für eine bessere Durchlüftung und reduzieren Gerüche und Insektenbefall. Zudem sollte der Bioabfalleimer im Sommer, auch wenn er nicht vollständig gefüllt ist, regelmäßig zur Leerung bereitgestellt werden. Reste, die sich am Behälterboden abgesetzt haben, können mit ausreichend Wasser gut entfernt werden. Befinden sich Maden in der Biotonne, können Gesteinsmehl oder Algenkalk die Feuchtigkeit in der Tonne binden und den Befall reduzieren. Diese Zusätze gibt es im Baumarkt oder Gartencenter. Die Stadtbildpflege empfiehlt bei starken Verunreinigungen in der Tonne eine gebührenpflichtige Behälterreinigung mittels Behältertausch. Dabei wird auf schriftlichen Antrag des Eigentümers der verschmutzte Behälter gegen einen gereinigten ausgetauscht. Dieser Service kann auch für alle anderen Abfalltonnen in Anspruch genommen werden.



FOTO: SK

Informationen zur Bioabfallsammlung in Kaiserslautern befinden sich auf der Homepage der Stadtbildpflege unter www.stadtbildpflege-kl.de. Neben den Trenntipps in deutscher Sprache sind diese dort auch auf Englisch, Afghaniisch, Türkisch, Polnisch, Französisch, Arabisch, Ukrainisch und Russisch veröffentlicht. Für weitere Informationen steht der Kundenservice der SK unter kundenservice@stadtbildpflege-kl.de sowie der Telefonnummer 0631 365 1700 zur Verfügung. |ps

WEITERE MELDUNGEN

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept beschlossen

Bürgerinformationsveranstaltung zur Vorstellung des Konzepts geplant

Der Stadtrat hat am Montag, 23. Juni, einstimmig beschlossen, dass das Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept (HWSRVK) für die Stadt Kaiserslautern als Grundlage für zukünftige Planungen und Maßnahmen im Bereich des Hochwasser- und Starkregenschutzes dienen sowie in die Bauleitplanung integriert werden soll. Die Verwaltung wird aufbauend auf dem Konzept priorisierte Maßnahmenvorschläge erarbeiten und Fördermöglichkeiten prüfen. Fachliche Prognosen gehen davon aus, dass extreme Wetterereignisse mit lokalem Starkregen und daraus resultierenden Überflutungen künftig häufiger auftreten werden. Um dem standhalten zu können, ist ein strukturierter und vorausschauender Umgang mit Starkregen- und Hochwasserrisiken notwendig. „Das Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept ist ein wichtiger Schritt, um Kaiserslautern auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten“, erklärt Umweltdezernent Manuel Steinbrenner. „Anhand des strukturierten Konzepts, an dem auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt wurden, möchten wir Maßnahmen ergreifen, die uns vor den Folgen schützen.“ Das HWSRVK verfolgt das Ziel, Risikobereiche zu identifizieren, Handlungsfelder aufzuzeigen sowie konkrete Maßnahmen zur Schadensminimierung zu entwickeln. Es soll sowohl die Verwaltung als auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bestmöglich auf künftige Starkregenereignisse vorbereiten und vor Schäden schützen – im Rahmen des technisch und wirtschaftlich Machbaren. Ein vollständiger Schutz kann dabei allerdings nicht gewährleistet werden, weshalb auch der individuelle Beitrag jedes Einzelnen zur Schadensvorsorge notwendig ist. Hochwasserschutz ist als eine gemeinsame Aufgabe von Staat, Kommune und Bürgerschaft zu verstehen. Das HWSRVK umfasst unter anderem die Gewässerunterhaltung, eine optimierte Wasserführung, den Wasserrückhalt in der Fläche, Vorsorgemaßnahmen wie den verbesserten Schutz von Gebäuden und eine Optimierung der Warnsysteme. Die Entwicklung des Konzepts erfolgte unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie relevanter Träger öffentlicher Belange bei Workshops und auf der Online-Beteiligungsplattform www.KLmitWirkung.de. Dadurch sollten in der Bevölkerung auch das Bewusstsein für die Risiken geschärft, Vorsorgemöglichkeiten aufgezeigt und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickelt werden. Die Stadtverwaltung wird die

Bürgerinnen und Bürger weiterhin über die Hochwasser- und Starkregenvorsorge informieren. So wird auch das finale HWSRVK bei einer Bürgerinformationsveranstaltung im Herbst vorgestellt – der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Das HWSRVK wird zu 90 Prozent mit Fördermitteln der Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz erstellt. Das Konzept umfasst viele Maßnahmen – von privaten Objektschutzmaßnahmen der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer bis hin zu technischen Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadtverwaltung. Zahlreiche auf Grundlage des HWSRVK erarbeitete Maßnahmen können von der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz mit bis zu 80 Prozent gefördert werden. Bis zum Herbst 2025 wird eine erste Maßnahmenliste für die kommenden fünf Jahre erarbeitet, die den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird. Erstellt wurde das HWSRVK vom Ingenieurbüro Reihnsner aus Wittlich. Das finale Konzept wird ab Oktober sowohl auf der Website der Stadt Kaiserslautern unter www.kaiserslautern.de veröffentlicht als auch im Amtsblatt bekanntgegeben und somit allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht. |ps

Nach mehr als vier Jahrzehnten bei der Stadt in Ruhestand

Nach mehr als 41 Jahren im Dienst der Verwaltung wurde am Montagmorgen vergangener Woche Michael Klein vom Referat Stadtentwicklung mit Wirkung zum 1. Juli in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und die Leiterin des Referats, Elke Franzreb, und ihr Stellvertreter Christian Ruhland ließen es sich nicht nehmen, dem langjährigen Kollegen zum Abschied persönlich zu gratulieren. Auch viele ehemalige Weggefährten fanden den Weg in den 16. Stock des Rathauses, darunter auch der Personalrat, wo sich Klein ab 2012 mit viel Engagement einbrachte.

Als Diplom-Vermessungsingenieur war Michael Klein zu Beginn seines Berufslebens 1983 zunächst für einige Monate bei der Verwaltung der Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg angestellt, bevor er dann Anfang 1984 zur Stadt Kaiserslautern wechselte. Nach fünf Jahren in der Stadtvermessung wechselte er 1989 in die Geschäftsstelle des Umlageausschusses, wo er 2011 die Gruppenleitung übernahm. In dieser Funktion war Michael Klein an quasi allen großen Stadtentwicklungssprojekten der vergangenen Jahrzehnte beteiligt. |ps



Michael Klein zwischen Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Referatsleiterin Elke Franzreb

FOTO: PS

Eine Fahrt mit dem Traumauto für den guten Zweck

Barbarossafest ermöglicht „Spendenfahrten“ – Autobesitzer gesucht!

Für ein kleines Entgelt einmal in einem Supersportwagen mitfahren oder in einem ungewöhnlichen Oldtimer? Das kann man auch dieses Jahr wieder beim Barbarossafest „Swinging Lautern“. Nach der Premiere im Vorjahr kehren die „Lautrer Spendenfahrten“ 2025 mit Volldampf zurück! Alle, die möchten, können gegen eine kleine Geldspende eine 25-minütige Mitfahrt in einem Fahrzeug der Extraklasse buchen – und sich so vielleicht ihren Kindheitstraum erfüllen. Veranstaltet wird die Spendenfahrt am 6. September von 16 bis 20 Uhr, wie im letzten Jahr in Kooperation mit der Zukunftsregion Westpfalz. Die

Fahrzeuge werden auf dem Stiftsplatz von einem Moderator präsentiert und fahren dann im 25-Minuten-Takt. Der Erlös kommt 2025 dem Japanischen Garten zu Gute. „Die Premiere der Aktion im vergangenen Jahr war ein schöner Erfolg. Insgesamt knapp 70 Fahrten wurden in den vier Stunden gebucht und auf diesem Weg eine Spendensumme von insgesamt 1.675 Euro eingenommen, die dann sogar von einem Privatmann noch auf 2.000 Euro aufgerundet wurde“, erläutert Alexander Heß, der Leiter des Citymanagements. „Wir hoffen, in diesem Jahr eine noch breitere Palette von außergewöhnlichen und

nicht alltäglichen Fahrzeugen anbieten zu können, damit für möglichst viele Geschmäcker etwas dabei ist.“ **Autobesitzer gesucht** Um ein möglichst großes Fahrzeugportfolio am Start zu haben, werden aktuell noch Personen gesucht, die ein besonderes Automobil besitzen und bereit sind, mit Besucherinnen und Besuchern des Barbarossafests auf Spritztour zu gehen. Wer mitmachen möchte, wird gebeten, sich mit einem Bild des Fahrzeugs und unter Mitteilung des Fabrikats unter folgender E-Mail-Adresse zu melden: alexander.hess@kaiserslautern.de |ps

Wasserzweckverband ruft zum Sparen auf

Der Wasserzweckverband Weihergruppe bittet die Bevölkerung der Verbandsgemeinde Weilerbach sowie des Stadtteils Siegelbach, ansässige Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Vereine um einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser. Trinkwasser ist ein Lebensmittel! Es wird mitunter mühsam aufbereitet, damit es bedenkenlos getrunken und bei der Zubereitung von Mahlzeiten

verwendet werden kann. In den letzten Wochen wurde ein stark gesteigerter Verbrauch an Trinkwasser festgestellt. Dies führt dazu, dass sich die Wasserspeicher des Zweckverbandes ungewöhnlich schnell leeren. Bei den weiter anhaltenden heißen Temperaturen sind Versorgungseingpässe nicht auszuschließen. Deshalb wird darum gebeten, mit

dem Trinkwasser sparsam und sorgsam umzugehen. Der Wasserzweckverband Weihergrupper setzt auf die Freiwilligkeit und die Vernunft aller Abnehmer zum Wassersparen. Nur durch einen sparsamen und sorgsamen Umgang mit den Ressourcen kann die Trinkwasserversorgung weiterhin in einer hohen Qualität gesichert bleiben. |ps

Wechsel an der Spitze der Schule am Beilstein

Schulleiterin Sigrid Barthel in den Ruhestand verabschiedet

In einer rührenden Feier vorm Eingang der Schule am Beilstein wurde am Donnerstagmorgen vergangener Woche Schulleiterin Sigrid Barthel in den Ruhestand verabschiedet. Barthel war seit 2006 an der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung und Sprache und wurde 2011 alleinige Konrektorin, bevor sie dann 2014 die Leitung übernahm. In den Ruhestand wird sie zum 31. Juli versetzt.

„Ich kann hier gehen und hinterlasse eine tolle Schule. Das macht mich glücklich“, so die letzten Worte der Schulleiterin am Ende der Abschiedsfeier. Es sei ein guter Hut gewesen, den sie die letzten Jahre aufgehabt habe. Er habe zwar manchmal gedrückt, aber ihr die meiste Zeit Freude gemacht. Und dass es auch ein Zauberhut gewesen sein muss, bewies sie den staunenden Kindern, als sie Konfetti daraus hervorregnen ließ.

Barthel bedankte sich bei allen Weggefährten und Unterstützern der Schule, darunter der Rotary Club, der Lions Club oder Inner Wheel. Bei der Stadt als Schulträgerin, die durch Beigeordnete Anja Pfeiffer und die Lei-



Sigrid Barthel (Mitte) bekam von Schuldezernentin Pfeiffer (links) ein Präsent überreicht. Rechts ihre designierte Nachfolgerin Sina Miethig

FOTO: PS

tungen der Referate Gebäudewirtschaft und Schulen vertreten war, bedankte sie sich besonders für die gute Kooperation.

Pfeiffer würdigte Barthel für ihr Fachwissen, ihren großen Einsatz und die spürbare Nähe zur Schulgemeinschaft. „Denn für Sie, liebe Frau Barthel, war das nie einfach nur ein Job. Die Schule am Beilstein ist eine Herzblutangelegenheit.“ An der Schule am

Beilstein lernen und wachsen, so die Beigeordnete, Kinder mit so vielen unterschiedlichen Bedürfnissen heran – in der Sprache, in der Entwicklung, in ihrer ganzen Persönlichkeit. „Und genau das haben Sie immer ernst genommen. Mit einem Blick für das, was jedes einzelne Kind kann.“

„Vun allem e bissje“ – dieses Motto beschreibe die Schule auf ganz besondere Weise. Pfeiffer: „Es steht für Vielfalt. Für eine Pädagogik, die nicht in Schubladen denkt, sondern in Möglichkeiten. Und Sie, Frau Barthel, haben diesen Geist mitgetragen, gefördert, gelebt. Mit Haltung, mit Herz und mit einer Energie, die ansteckend war.“ Schule sollte, so die Schuldezernentin, ein Ort sein, an dem sich Kinder wohlfühlen. Ein Ort, an dem sie sich entwickeln dürfen – im eigenen Tempo, mit Unterstützung, mit Vertrauen. „Sie haben Strukturen geschaffen, die genau das möglich machen. Sie haben ein Team geführt, das Ihre Werte teilt. Und Sie haben dafür gesorgt, dass sich viele Menschen mit der Schule am Beilstein verbunden fühlen – auch über den Schulalltag hinaus.“ |ps

Begeisterung bei Abschluss der „Lautrer Kinderwege“

Mitmachaktion „Clever unterwegs – Kinder entdecken ihre Wege“

Das Projekt „Lautrer Kinderwege 2025“ ist erfolgreich zu Ende gegangen – mit überwältigender Resonanz. Vom 15. Mai bis 4. Juni waren Kitas in Kaiserslautern und Umgebung dazu eingeladen, die alltäglichen Wege der Kinder sichtbar zu machen – sei es zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad. Ziel der Aktion war es, die kindliche Perspektive auf ihren Lebensraum zu fördern, ihre selbstständige Mobilität zu stärken und gleichzeitig spielerisch für umweltfreundliche Fortbewegung zu sensibilisieren.

Zahlreiche kreative Einsendungen zeigten eindrucksvoll, mit wie viel Freude, Engagement und Fantasie sich die Kinder sowie ihre Erzieherinnen und Erzieher mit dem Thema „Alltagswege zur Kita“ auseinandergesetzt haben. Die eingereichten Beiträge – darunter fantasievoll gestaltete

Karten, liebevolle Bastelarbeiten und beeindruckende Collagen – dokumentieren die kleinen Abenteuer, die Kinder auf ihrem Weg zu ihrer Kita erleben. Ob markante Orientierungspunkte, besondere Lieblingsorte oder einfach die Freude an der Bewegung: Die Vielfalt der Ideen war groß und berührend.

Die Abschlussveranstaltung des Projekts mit Preisverleihung findet am Freitag, 19. September, um 14.30 Uhr im Theodor-Zink-Museum statt. Dort werden alle teilnehmenden Gruppen feierlich geehrt, erhalten Urkunden und kleine Präsente. Eine Gewinnergruppe darf sich sogar über den Sonderpreis freuen, der im Rahmen einer Auslosung vergeben wird.

Mit „Lautrer Kinderwege 2025“ ist nun nicht nur ein gelungenes Projekt zu Ende gegangen, sondern auch ein



starkes Zeichen für kindgerechte, nachhaltige Mobilität in Kaiserslautern gesetzt worden. Das Team von Europe Direct Kaiserslautern, die städtische Radverkehrsbeauftragte und das Bildungsbüro der Stadt freuen sich jetzt schon auf eine Wiederholung beim nächsten Stadtradeln im Jahr 2026. |ps

Fahrradklimatest 2024: Licht und Schatten

Trotz gleichbleibender Note viele Detailverbesserungen erkennbar

Die Stadt Kaiserslautern kommt bei der Radverkehrsförderung laut dem aktuellen Fahrradklimatest des ADFC nur langsam voran. Die Gesamtnote liegt mit 4,2 erneut auf dem Niveau der Vorjahre – ein Signal, dass Radfahren in Kaiserslautern weiterhin als wenig sicher und komfortabel wahrgenommen wird.

Doch ein genauer Blick auf einzelne Bewertungen zeigt, dass sich an einigen Stellen durchaus etwas bewegt: „Insbesondere dort, wo die Stadt Handlungsspielräume hat, verbessern sich die Bewertungen“, sagt Radverkehrsbeauftragte Julia Bingeser. So werden etwa die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr (Note 2,0) sowie das öffentliche Fahrradverleihsystem (Note 2,2) positiv bewertet.

Auch beim Stellenwert des Radverkehrs in der Verwaltung gibt es laut Test deutliche Fortschritte. Die Wahrnehmung der Fahrradförderung verbesserte sich von 4,6 (2012) auf 3,7 (2024). Die Schaffung einer Vollzeitstelle für die Radverkehrsplanung im Referat Stadtentwicklung seit 2020 zeigt Wirkung. Ebenso wurde bei den Ampelschaltungen eine Verbesserung von 5,2 auf 4,6 erreicht. Derzeit sind rund 70 Prozent der relevanten Ampelanlagen mit Radsignalen, vor-

gezogenen Haltelinien und Aufstellflächen ausgestattet.

Trotzdem gibt es noch deutlichen Handlungsbedarf – etwa bei der Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen (Note 4,9), beim Winterdienst (5,0) und bei der Radführung an Baustellen (5,1). „Wir sind hier aktiv und setzen mehr um als noch vor einigen Jahren“, sagt Bingeser. Dennoch werde das Falschparken auf Geh- und Radwegen vielfach verharmlost. Die Stadt reagiert: 2023 wurden 1.935 Fahrzeuge wegen Parkens auf Geh- und Radwegen verwarnt, 2024 waren es 2.280, im ersten Halbjahr 2025 bereits 1.216.

Verschlechtert haben sich die Werte vor allem dort, wo es um das Sicherheitsgefühl der Radfahrenden geht. Laut Stadt ist dies nicht nur eine Frage der Infrastruktur, sondern auch eine Folge technischer Entwicklungen: „Pkw sind in den letzten Jahrzehnten deutlich breiter geworden – das wirkt sich gerade in unseren engen Innenstadtstraßen spürbar aus“, so Bingeser. Hinzu komme ein Rückgang an Rücksichtnahme im Straßenverkehr, was Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmenden verschärfe.

Der Wunsch vieler Radfahrenden nach baulich getrennten Radwegen ist verständlich, aber in Kaiserslau-

tern nicht immer realistisch. „Städte wie Paris oder Barcelona profitieren von dichtem ÖPNV, der den Verzicht auf das Auto erleichtert – das ist in Kaiserslautern mit dem ländlichen Umland deutlich schwieriger“, sagt Umweltdezernent Manuel Steinbrenner. „Förderung des Radverkehrs muss deshalb immer auch Fußverkehr und ÖPNV miteinbeziehen.“

Denn der öffentliche Raum ist begrenzt und wird dringend gebraucht – nicht nur für Rad- und Fußverkehr, sondern auch für Begrünung und Klimaanpassung. Die Stadt will daher auch in Zukunft bestehende Spielräume nutzen. „Die Stadtverwaltung nimmt den Fahrradklimatest zum Anlass, um gezielt weiter an Verbesserungen zu arbeiten“, betont Steinbrenner.

Neben der Auswertung hat die Radverkehrsbeauftragte auch die Freitextkommentare aus der Umfrage angefordert, um konkrete Hinweise aus der Bürgerschaft aufzunehmen. |ps

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des Fahrradklimatests:
<https://fahrradklima-test.adfc.de/ergebnisse>
Mobilitätsportal der Stadt Kaiserslautern mit den umgesetzten Maßnahmen:
<https://geoportal.kaiserslautern.de/mportal>

Sommerabend mit House Beats

Konzertreihe sorgt acht Mal für gute Laune in der Innenstadt

Am 15. Juli um 17 Uhr gibt es auf dem Schillerplatz einen Sommerabend für Musik- und Tanzbegeisterte: Musik-Architekt DJ Kai vereint sowohl House- als auch Baleara-Sounds zu einem unvergesslichen Erlebnis. Mit Gespür für Charts und Publikum liefert er tanzbare Beats und kreative Übergänge, die die Tanzfläche füllen. In der Region gilt er als feste Größe – ob Clubnacht, Open-Air oder Privatveranstaltung, seine Sets garantieren Stimmung und eine besondere Atmosphäre. Mit Charme, Leidenschaft und Persönlichkeit begeistert er nicht

nur musikalisch, sondern auch als Teil der lokalen Szene.

Über die Sommermonate, vom 3. Juni bis zum 9. September, präsentieren sich an acht Dienstagabenden jeweils von 17 bis 21 Uhr auf einer mobilen Veranstaltungsbühne wieder verschiedene Künstlerinnen und Künstler im Wechselspiel an verschiedenen Plätzen der Kaiserslauterer Innenstadt. Zu hören gibt es an jedem der acht Abende eine Formation, die für gute Laune und eine entspannte Stimmung sorgen wird. In angenehmer Atmosphäre können die Gäste

der ortsansässigen Gastronomie nach ihrem Einkaufsbummel durch die Innenstadt dem Musikprogramm lauschen und ihrem Alltag für ein paar Stunden entfliehen.

Für das perfekte Sommerambiente sorgen auch wieder die beliebten Liegestühle, die vor den Bühnen aufgebaut werden. Die Konzertreihe wird präsentiert von „K in Lautern“ und unterstützt von „Hedin Automotive“. Das vollständige Programm ist in der Stadt-KL-App zu finden, die kostenlos für Android- und Apple-Geräte erhältlich ist. |ps

Rampe als barrierefreier Zugang zum Quartiersbüro Slevfisch offiziell eröffnet

Das Quartiersbüro Slevfisch ist ab sofort für alle Besucherinnen und Besucher noch besser zugänglich: Im Rahmen des Projekts „Barrierefreie Stadt“ der Stadt Kaiserslautern wurde eine neue Rampe installiert, die den barrierefreien Zugang zum Büro ermöglicht.

Mit dieser Maßnahme setzt das Quartiersbüro ein deutliches Zeichen für mehr Inklusion und Teilhabe im Quartier. Besonders Menschen mit Mobilitätseinschränkungen profitieren nun von einem erleichterten Zugang. Zur Einweihung waren Sozialdezernentin Anja Pfeiffer, Jonas Pankalla aus dem Referat Soziales, Beate Schmitt, Einrichtungsleitung Caritas-Zentrum, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Quartiersbüros anwesend. Gemeinsam betonten sie die Bedeutung von Barrierefreiheit für ein lebenswertes und offenes Stadtviertel.

Die Caritas dankte der Stadt Kaiserslautern für die Unterstützung im Rahmen des Projekts „Barrierefreie



FOTO: CARITAS

Stadt“ sowie allen, die zum Gelingen der Umsetzung beigetragen haben.

Das Quartiersbüro Slevfisch freut sich auf zahlreichen Besuch! |ps

Die Stadt auf herausragende Art und Weise vertreten

Bruno Kurz für Rheinland-Pfalz im Finale des Vorlesewettbewerbs

Es ist gut ein Jahr her, dass Kaiserslautern mit dem FCK in Berlin in einem Finale stand. Vor wenigen Tagen war es dann wieder so weit, wenn auch nicht im Olympiastadion, sondern im Studio des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb). Und auch nicht mit einem Ball, sondern mit einem Spielgerät aus Papier. Beim Bundesfinale des Vorlesewettbewerbs der Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen trafen sich die 16 besten jungen Vorleserinnen und Vorleser der Republik. Und Rheinland-Pfalz war durch Bruno Kurz vom Gymnasium am Rittersberg vertreten.

Der Sechstklässler aus Kaiserslautern hatte zuvor auf allen Wettbewerbsebenen die Nase vorn. Nach dem Sieg beim Schulwettbewerb, beim städtischen Wettbewerb im Stadtmuseum und sodann beim Entscheid auf Bezirksebene ging es am 23. Mai nach Mainz, wo Kurz sich gegen sieben Konkurrentinnen und Konkurrenten durchsetzte und zum Lan-

dessieger gekürt wurde – verbunden mit der Qualifikation fürs Bundesfinale in Berlin am 25. Juni. In dem spannenden Finale in der Bundeshauptstadt, das live in der ARD-Mediathek übertragen wurde, lasen die 16 Landesiegerinnen und -sieger ihre erst am Vortag ausgewählten Textpassagen vor laufenden Kameras und aufmerksamer Jury, angefeuert vom Saalpublikum und ihren zugeschalteten Schulklassen. Am Ende musste sich Kurz zwar der Vertreterin aus Berlin geschlagen geben, die den Bundes-sieg in der Hauptstadt behielt, aber er reiste dennoch mit einem Füllhorn toller Eindrücke zurück nach Kaiserslautern.

„Du hast Kaiserslautern große Ehre gemacht und die Stadt auf herausragende Weise vertreten!“, lobte Bürgermeister Manfred Schulz am vergangenen Mittwoch den Landes-champion. Gemeinsam mit Kulturreferatsleiter Christoph Dammann traf sich Schulz mit Bruno Kurz und seiner



FOTO: PS

Familie in der Buchhandlung Blaue Blume. Deren Inhaber Morphy Burkhart hatte den Wettbewerb auf Stadtebene im Theodor-Zink-Museum organisiert und danach auch Bruno Kurz in allen weiteren Wettbewerbsebenen unterstützt. Gemeinsam plauderte man etwa 30 Minuten über die Erfahrungen in Mainz und Berlin und übers Lesen und Vorlesen allgemein. Bestimmt 500 Bücher hat Kurz in seinen jungen Jahren schon gelesen – wo nun bald noch ein oder zwei weitere dazu kommen könnten: Von Bürgermeister Schulz bekam er einen Gutschein der Blauen Blume geschenkt.

Insgesamt nehmen bundesweit jährlich über 600.000 Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb teil. Das Landesfinale des Vorlesewettbewerbs findet übrigens nun im kommenden Jahr – ganz wie beim Eurovision Song Contest – an der Schule des Siegers statt und damit am Gymnasium am Rittersberg. |ps



Bruno Kurz beim Vorlesen in Berlin

FOTO: MONIQUE WÜSTENHAGEN